

## **Wie hat alles angefangen?**

Ich erinnere mich noch gut an die Aktionen gegen das Waldsterben. Teilnahme an Demonstrationen und Kundgebungen. Besuch von Wahlveranstaltungen der Politiker.

Teilnahme an der Aktion "Giro blau." (Kündigung des Dauerauftrages oder des Lastschrifteinzuges beim Energieversorgungsunternehmen. Bezahlung der Stromrechnung durch Banküberweisung ohne Angabe der Kundennummer in mehreren Teilbeträgen. In der Buchhaltung des EVU sollte ein Chaos entstehen.)

Die Menschen dachten, dass durch den geregelten Dreiwegekatalysator alle Probleme gelöst seien. An den Treibhauseffekt dachten nur ganz wenige Menschen. Das mit dem CO<sub>2</sub> sei wieder so eine Panikmache.

## **Dann kam der 26.4.1986 - Tschernobyl.**

Der für den Umweltschutz zuständige Innenminister sagte, Deutschland sei davon nicht betroffen.

In jener Zeit sollte dann von der "Kleinen Kinzig" (Stausee zur Trinkwasserversorgung bei Freudenstadt) Trinkwasser in den Neckar übergeleitet werden - damit auch bei durch Trockenheit bedingte Wasserknappheit die Atomkraft- und Kohlekraftwerke am Neckar genügend Kühlwasser zum Betrieb dieser Kraftwerke hätten.

Ich nahm an einer Protestkundgebung in Stuttgart teil. Wir hatten auf einem großen Leiterwagen ein Wasserfass mit Trinkwasser dabei und schenkten den Stuttgartern dieses Wasser aus.

Auf dieser Kundgebung teilte Dieter Schäfer Informationsmaterial über die von ihm beabsichtigte dezentrale Energieversorgung aus regenerativer Energie aus.

## **Informationen zur dezentralen Energieversorgung**

Ich persönlich habe dieses Informationsmaterial genau zur richtigen Zeit erhalten:

Ich fühlte mich so hilflos und mutlos. Ich spürte, die Protest-Demonstrationen usw., "die bringen nichts."

Ich dachte: Bisher bin ich immer gegen etwas. Wenn ich mich an den Projekten von Dieter Schäfer finanziell beteilige, dann habe ich das gute Gefühl, dass ich für etwas bin und etwas tun kann.

## **Durch Beteiligung für etwas sein und etwas dafür tun.**

Im Laufe der Zeit habe ich mich aus diesem Grunde bei einigen Gedeo-Gesellschaften finanziell beteiligt.

Habe es bis heute nicht bereut.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Heinz Birkmann